

## So spricht Hazoor

Man wird nicht erlöst sein durch irgendeinen außer dem lebenden Satguru.

Der Mensch ist das Abbild der ganzen Schöpfung, und ein wirklicher Meister ist der größte von allen Menschen.

Der Guru oder Meister ist der Urquell des Wissens von Gott, und er ist wertvoller, als unser physischer Körper, unser Verstand und all unser Reichtum. Deshalb sollten wir alles opfern, um seine Gnade zu gewinnen.

Es ist unmöglich die Reichweite der Kraft der Heiligen zu beschreiben. Ich bin gewiss, wenn der Guru will kann er sein Werk sogar durch Steine ausführen lassen.

Heilige kritisieren oder verurteilen niemals einen.  
Sie nennen jedoch das Kind beim rechten Namen.  
Sie künden die reine Wahrheit.

Der Kopf, welcher sich nicht in den frühen Morgenstunden in Ergebenheit seinem Meister beugt, ist nutzlos.

Heilige wenden sich nicht einmal von den gemeinsten Sündern ab, sondern nehmen sie freiwillig in ihren Schutz. Sie sehen die Reinheit der Seele unter der äußeren Hülle des Schmutzes. Wenn euch das Glück in Verbindung mit einem wahren Meister bringt, gebt ihm all eure Liebe. Gebt die Weltverhaftung auf, verlaßt den Pfad des Gemüts und der Sinne.

Von all den Heiligen, welche seit unvordenklichen Zeiten die Welt aufgesucht haben, ist keiner gekommen eine neue Religion oder ein neues Glaubensbekenntnis zu begründen.

Sie haben alle

- dieselbe Botschaft gebracht.
- dieselbe Wahrheit gepredigt.
- denselben Weg aufgezeigt.

Ihre Botschaft, ihre Lehren und ihr Pfad hat sich gut bewährt für alle Zeiten und alle Menschengeschlechter.

Wenn das Gemüt in das magnetische Feld des Wortes kommt, wird es gänzlich umgewandelt. Es erfährt eine vollständige Verwandlung. Die Sinnesfreuen verlieren allen Reiz und alle Kraft.

Sie werden farblos und geschmacklos.

Ein Gebet bedarf nicht irgendeines religiösen Ortes.

Alles, was notwendig ist, ist tief empfundene Aufrichtigkeit.

Die ganze Erde ist ein religiöser Ort. Gott durchdringt alles.

Gott offenbart sich selbst durch Shabd, das eine Sprache ohne Wort ist.

Aus "Sat Sandesh", November 1969